



Trinkwasserreport 2018

Das vom Zweckverband Wasserversorgung Rottumtal geförderte und bereitgestellte Trinkwasser, wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen **im Februar 2018** untersucht.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass sämtliche Grenzwerte eingehalten sind und das Trinkwasser im gesamten Verbandsgebiet vollumfänglich den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung entspricht.

Nachstehend aufgeführt die Befunde für den Nitratwert und die Wasserhärte:

		Nitrat	Wasserhärte	Härtebereich
Versorgungsgebiet Nord	Wasser vom WW Heselsberg (Stadt Ochsenhausen einschließlich Reinstetten, Eichen, Wenedach und Goppertshofen sowie die ganze Gemeinde Erlenmoos)	27,0 mg/l	11,7 ° dH	mittel
Versorgungsgebiet Süd	Wasser vom HB Steinhausen, HB Hohbäumle und HB Mittelbuch (ganze Gemeinde Steinhausen und von der Stadt Ochsenhausen die Ortsteile Mittelbuch und Hattenburg)	30,0 mg/l	13,7 ° dH	hart

Nach dem "Wasch- und Reinigungsmittelgesetz" ist Wasser dem

- Härtebereich weich zuzuordnen, das den Bereich bis 1,5 mmol/l (< 8,4°dH)
- Härtebereich mittel zuzuordnen, das den Bereich bis 2,5 mmol/l (8,4°dH bis 14,0°dH)
- Härtebereich hart zuzuordnen, das den Bereich von mehr als 2,5 mmol/l (> 14,0°dH) abdeckt.

Die vollständigen Analysen können von Interessierten *auf den jeweiligen Rathäusern der Mitgliedsgemeinden* eingesehen werden.

Hinsichtlich der Eignung metallischer Werkstoffe gilt für Hausinstallationen nach DIN 50930-6 die folgende Tabelle:

Werkstoff	ph-Wert	Basekapazität bis pH 8,2 (mmol/L)	Säurekapazität bis pH 4,3 (mmol/L)	Calcium (mmol/L)	Sauerstoff (mg/L)	TOC (mg/L)
unlegierter, niedriglegierter Stahl	≥ 7		≥ 2	≥ 0,5 ≥ 20 mg/L	≥ 3	
feuerverzinkter Stahl		≤ 0,5	≥ 1			
nichtrostender Stahl	6,5 - 9,5					
Kupfer	7,0 - 7,4					≤ 1,5
	> 7,4					
verzinntes Kupfer	6,5 - 9,5					
es gilt für						
VG Nord	7,72	0,19	3,47	67,20	12,80	0,18
VG Süd	7,69	0,24	4,00	80,10	10,70	0,30

Diese Tabelle nach DIN 50930-6 gilt, wenn keine besondere Prüfung vor Ort stattgefunden hat. In besonderen Ausnahmefällen können gesonderte örtliche Prüfungen erforderlich sein. Hinsichtlich der Dimensionierung, der Betriebsweise und der Qualitätsausführung des Materials und der Arbeiten sind in der Hausinstallation zusätzlich die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu beachten, da Korrosionsvorgänge auch bei allgemeiner Eignung der Materialien nie völlig ausgeschlossen werden können.